

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
39 (1925)**

25 (30.1.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-513105)

39. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark. --

# Republik

Dreis 10 Pfennig

Anzeigen-Gruppenpreise: Militärsache od. deren Kampf für Kämpfer-Verleumdungen und Ungehörig 4 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für Anzeigen auswärts, Inserenten 12 Pf., (Reklamen 8. Militärsache lokal 30 Pfennig, unabh. 50 Pfennig, Kabini nach Carl, Dispositionen) -- unersch. --

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58  
Wilhelmshaven-Küstringen, Freitag, 30. Januar 1925 \* Nr. 25  
Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58

## An die Partei!

Parteigenossinnen und -Genossen! Zum Kampf rufen wir Euch!

Trotz des republikanischen Wahlsieges, trotz des Aufstiegs der Sozialdemokratie haben die politischen Putschmänner der Deutschen Volkspartei im Reich die Regierung des Reichsbundes erschoben. Die Feinde der Republik, die Gegner der Politik der Volkereinstimmung, die schärfsten Vertreter der sozialen Reaktion beherrschen jetzt die Reichsregierung. Schwerindustrie und Junkertum haben sich vereint, um die Kostenverteilung nach ihren Interessen zu regeln. Stillstand der Sozialpolitik, Kampf gegen den Achtstundentag, Feuerung durch Eisenzoll und Brotwucher, Massenbelastung statt Besteuerung -- das ist das wahre Programm der Reichsregierung. Deshalb mußte die Sozialdemokratie unter allen Umständen aus der Regierung ferngehalten werden. Jetzt geben die Reaktionsäre daran, ihr Werk zu vollenden. Sie haben

### in Preußen das Innenministerium Braun gestürzt

Zum festen Bollwerk der deutschen Republik hat unser Sebering das preussische Innenministerium gemacht. An ihm zerfiel die Ansturm der monarchistischen Diktaturpartei wie der kommunistischen Putschisten. In dieses Bollwerk wollen jetzt die Deutschnationalen eindringen und die Volksparteier halten ihnen die Sturmleiter. Sie haben das Reich. Sie haben Bayern, Württemberg, Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig. Sie wollen nicht Preußen. Ein eiserner Heiß joll atemlos die junge deutsche Republik umschließen.

Die Reaktionsäre wissen, was sie wollen! Es gilt, in Preußen den alten Rastentat wiederherzustellen.

### Die alte Junker-Herrschaft

wieder aufzurichten. Sie wollen die Herrschaft über die Verwaltung und damit über die Staatsmacht. Keine Arbeiter und Angestellte, keine Republikaner mehr in der Verwaltung! Kein Beamter, kein Richter, der nicht der konterbation Parteierdner pariert! Im Reich die Verfügungsgewalt der Reaktionsäre über Steuern, Zölle, Arbeitslohn und Arbeitszeit -- in den Ländern uneingeschränkte Herrschaft über die Verwaltung. Dann ist die Republik ihres politischen und sozialen Inhalts beraubt. Die alte Klassenherrschaft ist wieder da und die erste Etappe auf dem Wege zur Monarchie erreicht!

Parteigenossen! Eins dürft Ihr nicht vergessen! Nie wäre den Reaktionsären der Angriff im Reich, der Sturz von Braun und Sebering in Preußen gelungen ohne die aktive Unterstützung der Kommunisten. Die Macht der Rechten war geschwächt durch die Stimmen der Kommunisten; nur mit ihnen verfügte sie über die Mehrheit. Der angebliche Vortrupp des revolutionären Proletariats ist zum wirklichen Vortrupp des Großkapitals und des Großgrundbesitzes, zum Sturmtrupp der Deutschnationalen und der Volkspartei geworden. Am Schluß der Landtagssitzung, in der Sebering fiel, ver-

Berlin, 27. Januar 1925.

anstalteten die Kommunisten nach Indiarartigen Kriegszug. Balfische und Deutschnationale johlten Weifall. Sie wußten warum.

### Jede kommunistische Stimme konnte als deutschnationale gezählt werden.

Sähen an Stelle der Kommunisten sozialdemokratische Arbeitervertreter, nie hätte die Reaktion diesen Sieg errungen, nie hätte man wagen dürfen, die Ausschaltung der arbeitenden Massen aus Reichspolitik und Staatsverwaltung als Ziel zu verfolgen. Als streupellose Seldersbeller der schlimmsten Arbeiterfeinde, als Wegbereiter der Reaktionisten und Rationalisten sind die Kommunisten entlarvt. Bergeht es nicht und handelt dennoch!

Parteigenossinnen und -Genossen! Furchtbar ernst ist die Situation. Das Vertrauen, das die von uns unterstützte Außenpolitik des Reichsfanzlers Marx Deutschland erworben hatte, ist vergeudet. Schwere Wellen ballen sich zusammen. Die Wirtschaftsverhandlungen stöden. Die Räumung der Kölner Zone ist hinausgeschoben. Die Befreiung von Ruhr und Rhein droht sich zu verzögern. Der dringende notwendige Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund wird aus Angst vor den Nationalisten unterlassen.

In der Innenpolitik haben der Arbeiterschaft schwere Kämpfe bevor. In den Vordergrund stellen wir den

### Kampf um den Achtstundentag!

Wir fordern die Ratifikation des Abkommens von Washington und ein Arbeitszeitgesetz, das den Achtstundentag wiederherstellt.

Die Neuordnung der Finanzen ist unausschiebbar. Der fortschreitende Abbau der Besteuerung durch den Finanzminister Luther künigt bereits die Absichten des Reichsfanzlers an. Um eine gerechte Steuer- verteilung werden wir ringen müssen, wenn die Lage der arbeitenden Klassen nicht weitere Verschlechterung erfahren soll. Eine Lösung der Aufwertungsfrage, die den armen Expatriierten Hilfe bringt, wollen Land- und Reichsverband der Industrie, die Geldgeber und Herren der Rechtsparteien, verhindern. Die deutschnationalen Wahlversprechungen werden sich bald als demagogischer Volksbetrug enttöhlen. Großkapital und Großgrundbesitz rüsten zum neuen Weutzug. Eisen- und Getreidezölle sollen den Schwerindustriellen und Junkern Extraprofitte und erhöhte Rente schaffen auf Kosten der arbeitenden Massen, zum Schaden unserer Fertigung und Exportindustrie und unserer wirtschaftlichen Entwicklung.

Parteigenossen! Die letzten Entscheidungen hängen ab von den Machtverschiebungen im Volk, von dem Willen der Wähler. Wir Sozialdemokraten müssen stärker werden, der Aufstieg der letzten Wahlen muß fortgesetzt und beschleunigt werden!

## Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

### Der Schwabenzustand in Preußen.

(Berlin, 29. Januar, Nachrichten.) Heute vermittelten die Fraktionen des preussischen Landtages zusammen, um sich über die am Freitag stattfindende Wahl des Reichspräsidenten schlüssig zu werden. Doch scheint es am Freitag nicht zur Wahl zu kommen. Die Reichsparteien, die erst mit Hilfe der Kommunisten die Kräfte der Rechten, sind jetzt mit einem Ziele für die Verteidigung der Wahl, um nach weiter zu handeln zu können. Da das Zentrum dem Wunsche nachzukommen scheint, sich die Wahl vorübergehend erst am Dienstag stattfinden. Die „Reife Zeitung“ will erklären haben, daß das Zentrum sich dahin einigen wird, an der Weimarer Position festzuhalten, jedoch mit der Bedingung, daß ein Zentrumsmann als Ministerpräsident in der Spitze steht.

### Ein neuer Finanzskandal.

(Berlin, 29. Januar, Nachrichten.) Der Direktor der Preussischen Landesbankanstalt in Berlin, Geheimrat Oberregierungsrat Rebling, ein seit Jahrzehnten im preussischen Staatsdienst beschäftigter Beamter, hat nämlich unter Verzicht auf seine Pensionen und alle damit zusammenhängenden Rechte seinen Vollen niedergelegt und ist aus dem Amt ausgeschieden.

Weber die Gründe, die zu diesem auffeuererregenden Schritt führten, weiß das „Berliner Tageblatt“ zu berichten, daß Rebling Geldhüte armacht hat, die mit den Aufgaben der Bank, der

Übergabe von Geldern an nur sehr sichere Unterlagen, nichts mehr zu tun hatten, sondern weit über die Aufgaben der Bank hinausgingen und ein hohes Risiko in sich bargen. Diese uneben Geschäfte schlossen dazu noch mit hohen Verlusten ab. Zu den Geschäften soll der Oberregierungsrat von einem Konfessionar ehemaliger Offiziere angeführt worden sein. Derselben Konfessionar hat er für zweiwöchentliche Geschäftsgeschäfte unter Verleugung seiner Amtsgewalt ganz erhebliche Summen -- es sollen zwischen 3 und 5 Millionen Mark sein -- zur Verfügung gestellt. Unter den Offizieren findet man die Namen Hans von Siewitz, von Geydori und die noch verschödenen anderer Weiger.

### Geitlige Kriegspuren in Belgien.

(Brüsseler Eigenbericht.) Die Wiederverteilung der zerstörten Gebäude beginnt in Belgien zu vollenden. Während des Krieges sind 1167 öffentliche Gebäude ganz oder teilweise zerstört worden. Davon sind nunmehr 1027 vollkommen wiederhergestellt und in Gebrauch. Von den Wasserstillstand waren 86 000 Hektar Acker und Weideland für die Landwirtschaft und Viehzucht völlig unbrauchbar geworden. Jetzt sind sämtliche Schützengräben und Gräben wieder beseitigt. Das überflutete Meer-Weiler ist ebenfalls ganz trocken gelassen. Der geitliche Staat hat bisher 6 1/2 Milliarden Francs an Entschädigungen für zerstörte Kriegsschäden ausbezahlt. Ingesamt dürfte sich diese Summe auf 8 Milliarden belaufen. Während der Kriegsjahre sind etwa 350 000 Belgier nach Frankreich geflüchtet, 150 000 nach England und 100 000 nach Holland. Von den Flüchtlingen sind ungefähr 50 000 dauernd im Ausland geblieben, die meisten in Frankreich.

### Eine Flut von Verleumdungen und Verdächtigungen

hat schon die letzte Wahl gebracht. Was war vergebens. Eine neue Schlammflut wölgt sich jetzt heran. Laßt Euch nicht verwirren! Das Spiel ist durchsichtig genug. Aber Ihr kennt Eure Feinde und je mehr sie verleumben, desto feiler werdet Ihr zu Eurer Partei stehen!

Erstarren müssen wir! Wenn wir schwach sind, dann treten sie Euch; wenn wir stark sind, dann beugen sie sich. 26 Prozent der Wähler haben bei den letzten Wahlen für die Sozialdemokratie gestimmt, 9 Prozent für die Kommunisten. Verlorene Stimmen der Arbeiterklasse! Die gilt es wieder zu holen.

### Die Selbstentlarbung der Kommunisten

müß jedem Sozialdemokraten Ansporn sein, in Werkstatt und Betrieb zum Agitator für die Partei zu werden. Im Ringen um die Seele jedes einzelnen Klassengenossen muß die Sozialdemokratie die weichen, demoralisierten, kommunistischen Ganten zur Auflösung bringen. Sie muß die Einheit der Arbeiterbewegung unter ihrem Banner verwirklichen. Doch täuschen wir uns nicht! Hunderttausende, die nach ihrer wirtschaftlichen Lage zu uns gehören, haben in der Zeit der Inflationenot verzweifelt und hoffnungslos der Reaktion ihre Stimme gegeben. Auch sie müssen gewonnen werden für das kämpfende Heer der Sozialdemokratie! Das erfordert, daß jeder, der den Kampf um die Republik, den Kampf um den Achtstundentag, den Kampf um unsere großen Ziele wirklich führen will, als zuverlässiger Mitkämpfer in unsere Organisation eintritt und Leser der sozialdemokratischen Zeitung wird. Lernt vom Gegner! Das Großkapital hat seine Inflationsergebnisse nicht zuletzt dazu benutzt, die Presse sich botmäßig zu machen. Wollt Ihr den Kampf siegreich führen, dann müßt Ihr dafür sorgen, daß der Presse des Großkapitals und des Landbundes

### Die sozialdemokratische Presse als ebenbürtige Macht

gegenübersteht. Deshalb mit aller Kraft an die Arbeit zur Stärkung der Organisation, zur Stärkung unserer Presse!

Parteigenossen und -Genossinnen! Schwere Gefahren drohen der Republik, den politischen Rechten und den sozialen Ertrugensfähigkeiten der Arbeiter, Angestellten und Beamten. Aber noch hat die Reaktion ihre Stellung nicht befestigt, hat sie die Staatsmacht nicht sicher in Händen. Wir dürfen ihr nicht Zeit zur Sammlung und Festigung geben! Die Sozialdemokratie hat gegen die Reichsregierung den schärfsten Kampf aufgenommen. Sie wird ihn zu führen wissen. Aber die letzte Entscheidung liegt bei Euch, den republikanischen Massen der Arbeiter, Angestellten und Beamten.

An Euch ergibt unser Kampf! An die politische, an die organisatorische Arbeit!

### Nationalistische Lügenbeutelen.

(Hamburger Eigenbericht.) Bei etwa Jahresfrist hatten die nationalistischen „Hamburger Nachrichten“ einen überaus beachtlichen Verleumdungsbeitrag gegen höhere hamburgische Beamte, die der Sozialdemokratischen Partei angehören, erlassen. Es wurde u. a. behauptet, diese Beamte hätten betrunken auf der Straße umgepöbele, Anzeigen unterdrückt, sich von Worten bedecken lassen und überall große Schmutzen gemacht. Ein Teil der Beamten erlab Freizeitspiele, für andere sollte die Staatskommunikation der Straßentrassen in letzten Halle landen am Mittwoch vor der Straßentrassen 1 des Hamburger Landgerichts hat. Der Angeklagte Reaktor Dübbe wurde zu 2000 Mark Geldstrafe und Publikation des Urteils in den „Hamburger Nachrichten“, dem „Hamburger Echo“ und dem „Hamburger Fremdenblatt“ sowie auf Tragung der Kosten des Verfahrens und der Nebenkläger verurteilt.

Im Münchener West-Press wurden gestern einige Zeugen vernommen und darauf die Verhandlungen auch heute verlegt. Die Zeugen sagten zugunsten Kersch aus.

Wegen das Urteil der sächsischen Disziplinarkammer erst Entscheidung des Bundesrats des früheren sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Seigener ist von beiden Seiten Berufung eingeleitet worden.

In der bulgarischen Sobranje wurde eine Vorlage für eine allgemeine Amnestie für alle Kommunisten nach Beendigung der Kämpfe. Die Mehrheit der Sobranje unterliegt die Vorlage.













Wessens kann nicht bestehen, daß das frühere Schutgebiet noch nicht in genügender Höhe mit elektrischem Licht versorgt ist. Am 18. Oktober ist die nötige Anlage beschlossen, aber bis jetzt ist das Verpfändungsrecht nicht eingeleitet. Bürgermeister Himmels erwidert, daß die Verpfändung doch mit Ausnahme der Östere Straße, wo noch Schwierigkeiten zu überwinden waren, durchgeführt ist. — Nach Schluß der Sitzung referiert Geschäftsführer Schmittler vom Bühnenklub über die Konzeptionsgelegenheit und gab ein Bild von dem augenblicklichen Stand der Verhandlungen, deren Ziel der Weiterbau des Kanals nach der Eins in. Aus seinen Ausführungen ging hervor, daß von Östereplatz und Embden im letzten Augenblick, als das Weistand schon gefestigt erschien, beständig Widerstand auftrat. Die preussische Regierung hatte durch sich über mehrere Jahre hindurchende Voruntersuchungen und vor allen Dingen durch die Inangriffnahme der Vorentwässerung der Moore im Kanalgebiet zu erkennen gegeben, daß sie den Kanal weiterführen wollten. Als im Herbst d. J. mit diesen Vorentwässerungsarbeiten begonnen wurde, suchte ein Elementarverein empfinden haben gegen diesen Durchbau ein. Der Kanalverein glaubt, daß die Vorentwässerung wohl die Entschädigung über den Weiterbau des Kanals hinauszuweisen vermag, aber nicht auf die Dauer das Werk verhindern kann. Wenn Ansehen nach sei die preussische Regierung sei mit sich einverstanden, den Kanal durchzubauen. Das geht aus dem Bericht hervor, daß das endgültige baurte Kanalprojekt dem Wasserbauamt und Kulturbauamt in Kopenhagen im Auftrag gegeben wurde. Diese Ämter arbeiten seit Monaten an dem endgültigen Entwurf, dessen Fertigstellung für das Frühjahr nächstkommt ist. Angelegentlich sind niedrige Verhandlungen mit Preußen im Gange, über deren Ausgang jedoch noch nicht Bestimmtes mitgeteilt ist. Die Tatsache aber, daß auf preussischer Seite neuerdings sogar mit verdrängten Arbeiterkolonnen an der Vorentwässerung gearbeitet wird, beweist den Willen der preussischen Regierung, das Werk durchzuführen.

**Aus Brake und Umgebung.**

**Öffentlicher Vortrag.** Am 2. Februar findet in einer öffentlichen Versammlung des Reichsbanners General Freilich von Schönbach über Demokratie, Sozialismus und ihre Gegner im Zentral-Hotel. In diesem Vortrag des hervorragenden Redners werden besonders auch die Gefahr der republikanischen Staatsform erörtert.

**Stadtratssitzung.** Die Sitzung des Stadtrats am Freitag abend wurde wieder einmal zu einer Dauer Sitzung von 8 1/2 Stunden. Mehrere Punkte der umfangreichen Tagesordnung führten zu einer längeren Aussprache. Gleich der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Steuer zum bebauten Grundstück, welche einen Uebergang zwischen Klassen und Stadtrat infolge, als der Magistrat den Antrag der Steuer zum allgemeinen Finanzgesetz verwendet wissen wollte, während der Stadtrat der Auffassung war, daß sehr ernsthafte Förderung des Wohnungsbaus etwas sein werden müßte und die Steuer daher nur für Neubaugebäude Verwendung finden sollte. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Antrag unversierter Besonnen Schwamm angenommen, der bestimmt, daß Steuerpflichtigen, die den Grundbesitz veräußern, darüber, daß sie ein Einkommen unter 1500 Mark haben, vom Magistrat die Steuer erlassen werden kann. Eine lebhafte Debatte entzündete die Kreditbilligung bei der Sparkasse. Die Kreditbilligung bei der Sparkasse betrug jetzt schon ca. 85 000 Mark, und soll nun dem Magistrat durch einen bestimmten Beschluß des Stadtrats ein laufender Kredit von 100 000 Mark eröffnet werden. Die von der Kämmerei beantragte Aufstellung darüber, wodurch diese Kreditbilligungen entstanden sind, läßt den Stadtrat nicht sehr überrascht. Vor allen Dingen betrifft noch gar keine bestimmte Summe darüber, welche Summen bis zum Rechnungsablauf noch einzubringen werden, damit erledigt wird, wie viel von dem aufgenommenen Kredit wieder abzurufen werden kann. Nebenbei wird auch im günstigen Fall mit einem unbedeckten Kreditbetrag von 40-50 000 Mark gerechnet. Die vieler Reibereien bezüglich werden sein, darüber ist sich noch niemand klar. Großen Einfluß auf unsern Fort hat naturgemäß die Oberrentkass. Was

in seinen wirtschaftlichen Aufschwung mit Rücksicht zu tragen über, wird bei dem bevorstehenden heutigen Landtag und Landtag mit unentschieden, und wenn der Stadtrat die Frage der Verpfändung mit anderen Rednern betreiben werden, so ist dieses verständlich. Wenn in der letzten Sitzung die Wahl des Anzeigers für das Weistand zu einem Zusammenstoß führte und schließlich ausgedrückt wurde, so wurde diesmal unter Gemüthe Jordan ohne Debatte einstimmig genehmigt, nachdem ihn die Armenkommission ebenfalls einstimmig vorzugeschlagen hatte. Das hätte man auch billiger haben können. Die drei Weistände sollen nun nach dem Staatsrat-gebäude hinüber geschickt werden. Dabei plante St.-R. Schulz empfehlen zu müssen, die Sache zurückzustellen, da nach seiner Auffassung die Weistände noch nicht gelöst ist. Er meinte sich aber sowohl von sozialdemokratischer wie von demokratischer Seite lassen lassen, daß dies doch der Fall sei, und daß durch auch die von der Staatsrat- und den Deputationskommissionen einmündigen Demotionsbeiträge zu der Weistände nichts ändern. Das seien nationale die Pflicht. Es wäre doch auch gar zu schmerzhaft für ihn gemein, wenn in seinem Weistand beschaffen werden würde, eine dem Staatsrat-gebäude hätte angeschaffen. — Ueber die Tagesordnung selbst wurde wie folgt verhandelt: Steuer zum bebauten Grundstück: Der Stadtrat hat ein Aufschlagsrecht von 50 Prozent zu dieser Steuer zu und beantragt der Magistrat die Vergütung der Steuer und den Antrag, der voraussichtlich ca. 1700 Mark monatlich bringt, für den allgemeinen Finanzbedarf zu verwenden. St.-R. zu Klampen: Wird sich mit der Hebung der Steuer einverstanden, aber der Antrag soll nur dem Wohnungsbau zugute kommen. Bis jetzt hat die Stadt nur wenig zur Förderung des Wohnungsbaus beizutragen. St.-R. Schwamm: Wir können dieser Steuer mit gewöhnen. Es ist eine Sondersteuer und nicht einmal angenommen. — So kam es bei der zweiten Sitzung. Die zweite Sitzung am Freitag, 2. Februar, begann um 8 Uhr mit der Tagesordnung. Der Stadtrat hat sich über das Feuerlöschwesen hat nicht die Zustimmung des Ministeriums gefunden. Es handelt sich in der Hauptsache darum, ob bei Brandfällen dem Magistrat die Aufgabe über die Feuerlöschung zugeht oder dem Feuerkorps. Dieser Punkt wird zurückgestellt, bis der Magistrat eine Verständigung mit dem Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr herbeiführt hat. — Kreditbilligung bei der Sparkasse. Dieser Punkt hat den Stadtrat schon im Dezember beschäftigt, wurde aber zurückgestellt, weil der Stadtrat eine Aufstellung darüber wünschte, wodurch der Kredit bei der Sparkasse, der jetzt ungefähr 85 000 Mark beträgt, notwendig wurde. Der Magistrat würde nun einen Kredit von 100 000 Mark. St.-R. Hoffmann: Ich hätte ermartet, daß der Stadtrat mit Vorwissen gekommen wäre, wie die Schuld wieder abzurufen werden kann. Die Aufstellung halten wir nicht für überflüssig. Rathherr Probst: Wenn Herr Hoffmann einen Weg weicht, wie wir aus den Schulden herauskommen, dann wäre es besser gewesen, er hätte gar nicht gewagt. Dem Magistrat darüber vorzuberichten zu machen, halte ich für unbedenklich. Rathherr Wienna: Die Ueberlieferungen sind doch durch Bemessungen des Stadtrats gegeben, für die er nicht verantwortlich ist. Die Ueberlieferungen kommen zum Teil von den ererbten Beamtenbesoldungen her, die im Voranschlag noch nicht berücksichtigt werden können. Selbstverständlich werden noch größere Beiträge für den Rechnungsdienst einbringen, besonders auch der Staatsrat für die Oberrentkass. während die Ausgaben, außer den laufenden Gehältern, größtenteils getilgt sind. Aber immerhin werden wir mit einem anderen Reibetrag rechnen müssen. Diesen abzurufen werden wir Mittel und Wege finden müssen. Der Kredit wird immerhin für den beabsichtigten Höhe bewilligt. Wenn 7000 Mark bewilligt für diejenigen Feuerlöschern, die durch zu lange Arbeitslosigkeit aus der Gewerbe-

betriebe auszuweisen. Die Stadt ist zur Fortsetzung der Arbeitseinstellung während der Zeit der Arbeitslosigkeit verpflichtet. — Für die Verpfändung der Hausmarkenordnung im Rathaus werden 100 Mt. bewilligt. — Fährte Brate-Sparbank. Der Parocheverein beantragt die Zahlung einer Beihilfe an die Fährer im Betrage von 300 Mark für das Betriebsjahr 1922 um die Fährer lebensfähig zu erhalten. Der Stadtrat ist mit der Zahlung der Beihilfe einverstanden. — Wahl des Anzeigers d. J. Mittel- und Vizepräsident. Die Wahl des Anzeigers wurde in der letzten Sitzung zurückgestellt, damit die Armenkommission, die nach § 1 der Satzung über die Verwaltung der Armenarbeitssamkeit der Vorstandskredit hat, gehört werde. Die Armenkommission hat sich einstimmig die Wahl des Anzeigers dem Vizepräsidenten vorbehalten, der sich besonders bei der Wahl der Armenkommission den Anzeiger von 150 Mark jährlich hat. Der Stadtrat trat einstimmig diesem Vorhaben bei. Ueber die weitere Verhandlung werden wir morgen berichten.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.**

**Trummer und Pfeilerfest.** Heute abend 8 Uhr: Hebung bei Stunde. Vollständiges Erscheinen sämtlicher Spielzeuge erforderlich.

**Kameradschaft Wilhelmshöven.** Anlässlich der letzten Zusammenkunft sprach Kamerad Bürgermeister über die Folgen des Zusammenbruchs der großen Bauernbewegung der Reformationszeit für die politische Entwicklung Deutschlands, aus dem anschaulichen Bild der damaligen deutschen Verhältnisse und der politischen und sozialen Gründe der Bauernbewegung und ging ausführlich auf die Niederwerfung der Bauern nach der Schmach der Reformation und das die Bildung einer hanseatischen Zentralgewalt vertriebe. Die Ausführungen wurden sehr beifällig aufgenommen.

**Wilhelmshöven-Rüstringen.** Ausmarsch nach Silkenhede am Sonntag den 1. Februar. Marschrichtung: Schaar, Antonshof, Reddenorden, Silkenhede, Parkler Busch, Accum, Antonshof, Schaar. In Silkenhede eine Stunde Rastpause, in Reddenorden und Accum je 15 Minuten. Antritt 12.45 Uhr (Gesamtmarkt Silmarstraße). Abmarsch pünktlich 1 Uhr (ohne Rastpausen). Ankunft in Silkenhede gegen 4 Uhr. Rückmarsch: Silkenhede ab 5 Uhr Wilhelmshöven an gegen 8.30 Uhr.

**Silkenhede-Schaar.** Am Sonntag nachmittag findet ein Ausmarsch nach Silkenhede statt. Die Kameraden werden gebeten sich an diesem Ausmarsch recht zahlreich zu beteiligen.

**Accum.** Am Sonntag nachmittag findet ein Ausmarsch nach Silkenhede statt. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

**Reddenorden.** Ausmarsch nach Silkenhede am Sonntag den 1. Februar, gemeinschaftlich mit den Abbehauler Kameraden. Die Reddenorder Kameraden ver sammeln sich am Sonntag mittig um 12.45 Uhr beim Bahnhof. Vollständige Beteiligung wird ermartet.

**Rüstringer Parteiangelegenheiten.**

**Santer Ditticht.** Sonnabend den 31. Januar, abends 8 Uhr, findet bei Hagemöller (Rathaus) eine Dittichtversammlung statt. Tagesordnung: 1. Kommunales, 2. Politische Ausblicke, 3. Parteiangelegenheiten, 4. Beschlüsse. — Zahlreicher Besuch wird ermartet.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Reuilleton, allegem. Zeit. und Brownstills: Josef Rinde, Rüstringen; für den Stadtrat: Fritz; für den Stadtrat: Franz und Ursat: Hans. Das & Co.

Rüstringen i. O. Wilhelmshavener Straße 56 **OTTO BECKER** Größtes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung am Platze

**Anzeigentheil für Brake und Umgebung.**

**Rugholz-Auktion.** Oberhammelwarden. Eine große Partie: **Schiffsholz** als: Bohlen, Balken, Bretter und Schalholz, passend als Brückenbelag, Lüren, Bleicher und Nischelpfähle, Stege usw. Freitag den 30. Januar 1925, nachmittags 2 Uhr, beim Bahnhof Oberhammelwarden öffentlich meistbietend mit Zahlungsrück bezahlt werden. Kaufsüchtiger ladet ein **H. Nothroth, amtl. Aukt.,** Ritzhammelwarden.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold** Ortsgruppe Brake **Dr. h. c. Freiherr von Schoenaich** Generalmajor a. D. über **Demokratie, Pazifismus und ihre Gegner** Am Montag, d. 2. Februar, abends 8 Uhr, spricht im Zentral-Hotel in einem **Öffentlichen Vortrag** **Dr. h. c. Freiherr von Schoenaich** Generalmajor a. D. über **Demokratie, Pazifismus und ihre Gegner** Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf. erhoben. Der Vorstand. **Großer Abschiedspreisfest** Sonntag, den 1. Februar, abends pünktlich 8 Uhr. **Neckle Geldpreise** Ich bitte um regen Zutritt und lade alle Freunde und Gönner freundlich ein. **Carl Becker, Bahnhofstraße.**

**Hotel Union** Sonntag, den 1. Februar: **Tanzfränzchen,** wozu ich freundlich einlade. **C. Hartmann.** **Hammelwarder Schützenverein.** Zu unserem am Sonnabend den 31. Januar, abends 7 Uhr stattfindenden **Ball** laden wir alle herzlich ein. **Der Festausflug.**

**Theaterverein „Eintracht“, Brake** Am Sonnabend, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im Zentral-Hotel: **Michael, wie kannst Du nur!** Schwank in drei Akten, von D. v. Dreiff. Ort der Handlung: Eine idyllische Großstadt. **Aufführung 7 Uhr, Anfang pünktlich 8 Uhr.** Karten im Vorverkauf bei Frau Rabig: Num. Sperrung 1.25 Mark, 1. und 2. Rang 0.50 Mark, in der Halle 0.25 Mark. — Während der Aufführung bleiben die Kassieren geschlossen. Die Theaterleitung.

**Stadtmilch Piandbric** zu hohen Preisen gesucht. Angebote unter F. D. Nr. 4009 an die Exped. d. Blattes. **Turnerinnen - Anzüge, Turnschuhe, Schlüpfer** in allen Größen. **Martin Kromm,** Langestr. 54. **Bildereinrahmungs-Geschäft** brange ist in empfehlender Erinnerung. Die große Mode: **Rund- und Ovalrahmen** aller Art am Lager. **Aug. Schmidt** Ritzingstraße 22, gegenüber d. Kirche. Tel. 374.

**ff. Schweinefleisch** Pfund 1 Mark, bei **G. Söyten, Georgstraße 12.** **H. Detmers.**

**Seemannshaus**

**WACH SUDAMERIKA**



**Wenn** einer eine Reise machen, dann kann er was erzählen, so sagt ein altes Sprichwort.

**Aber** nicht jeder kann reisen, zumal wenn es sich um die weiten, weiten Ozeane handelt mit dem Luxusdampfer

**Cap Polonio** (21000 Br.-R.-T.)

nach Brasilien - Uruguay, Argentinien.

Herrliche Meer- und Naturlandschaften. Zahlreiche humoristische Szenen, Aequator-tour, Damen- und Familienschwimmbad, Sportfeste usw. Französische, spanische, portugiesische Häfen. Kanarische Inseln, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo Buenos Aires werden angefahren.

**Ferner: Die grösste Erfindung unserer Zeit: Flettners Windrotor**

in zahlreichen Lichtbildern. Das Material wurde von Herrn Direktor Flettners in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt.

**Beifilm: Mit der Hochsee-Fischerei im Winter auf See**

**Preise:** 1.50 Mark 1.00 Mark und 60 Pfennig - Jugendliche haben Zutritt.

**Vorstellungen:**  
Sonnabend, den 31. Januar nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr  
Sonntag, den 1. Februar nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr  
**Vortragender: Herr Kpt. Neubert von der H. S. A.-Linie.**

**In Sande:** Am Montag abend 8 Uhr in Pfeiffers Gasthof  
**In Jever:** Am Dienstag abend 8 Uhr in den Lichtspielen

**Beachten Sie die Plakate!**

**Mein Inventur-Ausverkauf**

beginnt am 30. Januar 1925.

Beachten Sie bitte die billigen Preise.

Schürzenstoff, 120 cm br., Meter 1.- Mk.  
Kleiderstoffe, gr. Auswahl von 0.60 Mk. an  
Bettkatzen . . . Meter von 0.75 Mk. an  
Bettschüge, Besch. . . von 4.95 Mk. an  
Posten Damenschürzen .Stück 0.88 Mk.  
Posten Damenhemden .Stück 1.10 Mk.

Sämtliche nicht aufgeführten Artikel enorm im Preise ermäßigt.

**Fr. Kusmann, Jever**  
Burgstraße.

**Volkshaus** Jeden Freitag und Sonntag:  
Größtes und gemütlichstes Ball-Lokal am Platze  
**Großer öffentlicher Ball!**

**Zelle** jeder Herr kauft als Selbstverbraucher u. zahlt 8 Bschft. Berle  
**Frieda Steinkopf, Pelzwarenhaus**  
Ulmenstraße 22.

**Rheinische Bierstube**  
Neue Straße 9, Tel. 1454, Neue Straße 9  
Freitag u. Sonnabend, ab 12 Uhr mittags:  
**Großes Schlachtfest.**  
Dierzu lobet ein **Peter Reuters.**

Referat: Du mein süßes Caviar-Mäuschen, mein geliebter Wirtskuch, ich ich glaub', Dein Caviar-Mäuschen ist ein feiner Camibus. Man läßt eine kurze Strecke mit der kleinen Caviarmaus, Aber an der nächsten Gasse muß man leider wieder 'taut!

**Ab Freitag 4 Operetten-Abende**  
Freitag, 30. Januar, bis Montag, 2. Februar:

**Das Caviar-Mäuschen**

Große Film- und Ausstattungsoperette in sechs Akten unter persönlicher Mitwirkung ganz erstklassiger Berliner Operetten-Kräfte.

Musik von Karl Alfredy.

Ballett einstudiert von Ballettmeister B. Coubal.  
Verstärktes Hausorchester

**Das Caviar-Mäuschen**

gelangt ab Freitag zur Vorführung nur

**Deutsche Lichtspiele**

Sämtliche Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

**Mündener Bürgerbräu**  
Rüstringen  
Gde. Friederiken- und Villenburgerstraße

**Heute**

**Heinrich Würdemann**  
übernommen!

**Mündener Bürgerbräu**  
Rüstringen  
Gde. Friederiken- und Villenburgerstraße

In Getränke- u. Kofferturle  
Welle auf meinen vorggl. Mittagstisch bin.

Sonnabend und Sonntag  
**Kl. Einweihungsfeier**

**Freiwillige Versteigerung.**

Im Auftrag des Justizrats Rüdtenberg als des Verwalters im Konturle über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Götz in Wittenhausen werde ich das zur Kontur-masse gehörige

**Grundstück**  
Kronprinzenstraße 17  
hier selbst, Band III Blatt 84 des Grundbuches von Wittenhausen  
am Sonnabend den 31. Januar 1925, nachmittags 5 Uhr,  
in meinen Geschäftsräumen, Königstraße 102, hier selbst, öffentlich meistbietend versteigern.

Zur Käuflerliste sind seit länger Jahren eine Versteigerungs- und alle modernen Einrichtungen verlebene Bäckerei betrieben, deren Einrichtung als Zubehör mit versteigert wird. Käuflerhaber können die Versteigerungsbedingungen in meinem Büro einsehen und das Grundbuch nach vorheriger Verabredung beschaffen. (475)

Zur Käuflerliste sind die Konturverhältnisse und der Unterzeichnete in ihren Sprechtunden zur Verfügung.

**Dr. Brunnemann**  
Notar.

**Kristallzucker Pfd. 30 Pf.**

**Henning**  
Filialen

**Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend**

**Auto-Verkauf.**

Am Dienstag, d. 10. Februar 1925, nachmittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe des **Staatspolizeibüros** (Werdmarkt) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung als überfällig verkauft werden:

**1 Adler Pkw., 12/34 PS, 6-Sitzer,**  
**1 Protos „ 10/30 PS, 6-Sitzer.**

Weiß Wagen sind versichert bis 30. 6. 1925, halbjährig, mit Zubehör und glatter Bezeichnung versehen.

Die Verkaufsbedingungen können beim Kommando eingesehen oder gegen Rückporto bezogen werden.

**Kommando der Ordnungspolizei,**  
Oldenburg in Oldenburg.

**Deutscher Bauwerksbund.**  
Bauwerkerschaft Oldenburg.

Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 4 Uhr.

**General-Versammlung**  
im Gewerkschaftshaus.  
Tagesordnung:  
Rollen- und Jahresbericht, Neuwahlen.

Sonnabend, den 31. Jan., nachmittags 5 Uhr.

**Erdarbeiter-Versammlung**  
der Tiefbaufirmen Lide u. Conradi.  
Tagesordnung:  
Die Wohnverhältnisse im Tiefbau.  
Referent: **Bezirksleiter Lankenau (Bremen).**  
Alle erscheinen. **Der Vorstand.**

**Landesorchester.**  
Leitung: Musikdirektor Werner Ladwig.

Den Werken

**Paul Graener's**  
gewidmet

Sonntag, den 1. Febr. 1925, vorm. 11.45 Uhr im Schloss-Saal:

**6. Kammermusik im Abonnement**  
Mitwirkende: Erna Schlüter (Gesang), Prof. Paul Graener (Klavier), Das Oldenburger Kammerquartett

Sonntag, den 2. Febr. 1925, abends 7.30 Uhr im Landestheater:

**8. Abonnements-Konzert**  
Solisten: Konzertmeister Dürsteborn (Violine), Kammermusiker Meinicke (Violine)

**Oldenb. Landestheater**

Tatum	Ab.	Kass.-Preise	Vorstellung
Freitag, 30. 1. 7 1/2-9 1/2 Uhr	Freie Wölfe 1001-2000	-	Salome
Sonnabend 31. 7-9 1/2 11 Uhr	68.	II.	In der neuen Inszenierung <b>Don Carlos</b>
Sonntag, 1. 2. 7 1/2-9 1/2 Uhr	Keine Probe 9.50-2.	-	Man kann nicht wissen
Sonntag, 1. 2. 7 1/2-10 1/2 Uhr	-	I.	In der neuen Inszenierung: <b>Die Vögel</b>

**Freie Volkstheater Oldenburg e. B.**  
Mittwoch 28. 1. 7 1/2 Uhr 1001-2000  
Freitag, 30. 1. 7 1/2 Uhr 1001-2000  
Schlußspiel am Tage vor und am Tage der Vorstellung von 3 bis 6 Uhr nachm. in der Geschäftsstelle, Julius-Werke-Platz 21. 1007

**Mütterberatungsstellen**  
des Balerl. Frauenvereins u. roten Kreuz Oldenburg

Jeden Mittwoch 3 1/2 Uhr  
Welfenmädchenkule Georgstraße 3 Uhr  
Gwerien Schule A. Dampffstraße

Im neuen Jahr ein neues Glück:  
**Grosse Geldlotterie**  
(Auslands-Institut)  
Ziehung am 12. Februar 1925  
2633 Gewinne mit zusammen **150 000 Mk.**

1 Hauptgewinn . . . . . = 50 000 Mark  
1 Hauptgewinn . . . . . = 20 000 Mark  
1 Hauptgewinn . . . . . = 10 000 Mark  
10 Gewinne à 1000 Mark = 10 000 ulm.  
Daher ist einl. Porto und Zuteil 3.50.  
2 Klotz Hst. 6.50 5 Klotz Hst. 15.50. gegen Rücknahme ob. Vereinfachung des Betrages (nach dem Bezugsgebiet keine Nachnahme) durch **Walter Andr. Leipzig**, Waldstr. 20  
Abendblätter bitte deutlich schreiben.

**ODEON**  
Oldenburg-Eversten

**BALL**

Jeden Sonnabend und Sonntag

Ausfallslokal - Erstklassige Musik

Es ladet freundlich ein (7000) **Wihl. Oldigs.**

**ERNST WÖLK**  
VORM. AUG. PÖKER

Oldenburg 1/3, Schüttingstr. 12  
Fernspr. 503

**Sanitäre Artikel aller Art**





**M. Jacobs**

Normalhemden,  
Barchenthemden  
sehr billig

# Inventur-Verkauf beginnt heute!

Um eine schnelle Räumung zu erzielen sind die Preise ohne Rücksicht auf Verlust so niedrig gestellt, daß ein jeder sofort von den Vorteilen überzeugt sein wird.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Herren-Anzüge</b> in bewährten tragbar Stoffen 58, 42, 35, 27 <sup>00</sup>    | <b>Herren-Hosen</b> ganz besonders billig . . . 12, 10, 9, 7, 5, 3 <sup>90</sup> | <b>Herren-Mützen</b> Stück 0 <sup>95</sup>                       |
| <b>Paletots u. Ulster</b> gute Stoffe, moderner Sitz 54, 39, 33, 25 <sup>00</sup> | <b>Knaben-Anzüge</b> gute Stoffe . . . . . 13, 8, 50, 7, 5 <sup>50</sup>         | Ein Posten <b>blaue Tuchmützen</b> 2 <sup>95</sup>               |
| <b>Gummi-Mäntel</b> 39, 28, 21, 17 <sup>00</sup>                                  | <b>Herren-Stoffwesten</b> äußerst billig . . . . . 4, 50, 4, 3 <sup>60</sup>     | <b>Manchesterhose</b> für Herren . . . . . Stück 8 <sup>90</sup> |

Meine Fenster bitte zu beachten! — Jedes Stück wird bereitwilligst herausgenommen.

**Steuer vom bebauten Grundbesitz.**  
Die Steuerbescheide über die Steuern vom bebauten Grundbesitz für die Zeit vom 1. 12. 1924 bis 31. 3. 1925 sind in den letzten Tagen den Grundstückseigentümern ausgestellt worden. — Die Zahlung für die Monate Dezember 1924 und Januar 1925 findet statt in unserer Stadtkassenzentrale, Wilhelmstraße 156, vormittags von 9 bis 1 Uhr, und zwar für die Hebennummern von 80 001—80 600 am 2., 80 601—81 200 am 3., 81 201—81 800 am 4., 81 801—82 400 am 5., 82 401—83 000 am 6., 83 001 und darüber am 7. Februar 1925. Nach Beendigung der Zahlung wird für die künftigen Steuerjahre sofort das Wohnverfahren eingeleitet.  
Rüstringen, den 28. Januar 1925.  
Stadtmagistrat.

**Der Verkauf 1. Befugnis des Stadtrats** vom 28. d. M. betr. Grundstücksverkauf Cupermann liegt vom 31. d. M. auf 14 Tage im Rathaus Stadtkassenzentrale, Zimmer 7, zur Einsicht öffentlich aus.  
Rüstringen, den 28. Januar 1925.  
Stadtmagistrat.

## 5 Extra-Tage für Wäsche und Weißwaren

Von Freitag, d. 30. Januar bis Mittwoch, d. 4. Februar

Solange Vorrat reicht! Wir verkaufen an dies. Tagen Wäsche u. Weißwaren (rotz z. Z. anziehender Preise) ganz besonders billig!

- |  |   |
|--|---|
| <b>Damenhemden</b><br>mit Träger u. Armbeschluß<br>Mk. 3.40, 2.60 2.10, 1.90, 1.70, 1.50, 0.95 | <b>Prinzessröcke</b><br>Mk. 7.20, 5.90, 4.50 . . . 3.65                 |
| <b>Beinkleider</b><br>geschlossen, Mk. 4.85, 3.85, 3.20, 2.00, 1.75                            | <b>Stickereröcke</b><br>Mk. 5.95, 4.35, 3.85 . . . 3.65                 |
| <b>Untertailen</b><br>Mk. 2.00, 2.30, 2.00 1.80, 1.10, 0.78                                    | <b>Nachtjacken</b><br>aus Hemdentuch, Mk. 4.50 3.65                     |
| <b>Linon, 80 cm br.</b> 0.88<br>Mk. 1.15, 1.10   | <b>Nessel, solide Qualität</b><br>0.68, 0.62, 0.54 0.42                 |
| <b>Linon, 140 cm breit . . .</b> 1.75  | <b>Croisé-Barchent</b><br>ca. 80 cm br. ge. 0.95<br>bleicht, 1.25, 1.15 |
| <b>Linon, 160 cm breit . . .</b> 1.95  | <b>Piqué-Barchent</b><br>ca. 80 cm breit 1.35                           |
| <b>Hemdentuch</b><br>1.15, 0.85, 0.70, 0.68 0.58   | <b>Handtücher</b><br>Halbtücher 1.25                                    |
| <b>Bett-Bandstreifen</b><br>ca. 140 cm breit Mk. 2.45  | <b>Bett-Damast Ia.</b><br>ca. 160 cm breit Mk. 3.45                     |
| <b>Handtuchstoffe.</b><br>Baumwolle, 0.88, 0.75, 0.68, 0.48                                    | <b>Haustuch, für Hotel-Geheer, 140 cm breit, Mk. 2.50, 1.95</b>         |

## MARGONNER Das Haus für Jedermann

**Kristall-Palast**  
Wöhrstraße 97.  
Ab Freitag bis inkl. Montag (nur 4 Tage)



**Großes Bockbierfest**  
Neu! Zum 1. Male in Rüstringen Neu!  
**Die See-Fee**  
(ohne Extra-Eintritt)  
Kulturnote Jede volle Stunde.  
Bei einem älteren Schiffer gibt es einen Holmops gratis.  
Sunges Wort hat 'n lustig Spiel  
Di See! und di See! di See!

**Hemmlinger Bierhalle**  
Gefe Wellum- und Schillerstraße.  
Freitag bis einschl. Sonntag  
**Großes Bodbier, Schlacht- und Kappensest**  
Sächsen - Verlosung - Tanz  
**Sonabend: Großer Preisfest!!**  
Schlachtfest-Verlosung.  
**Sonntag ab 6 Uhr: Hausball.**  
Um gütigen Zutritt bitten  
**Wirtin Hericks und Frau.**

**Jacob Grins, Fischhandlung**  
Fischmarktstr. Marktstr., Wilhelmshavener Str.

**Wachtung! Eröffne Wachtung!**  
Wöhrstraße 115 (beim Wasserwerk) hat  
**frühere Solatbude Restaurant.**  
Eröffnungsfest mit gr. Schlachtfest.  
Dieses laßt alle Freunde und Bekannte ein  
**Adolf Bruns.**

**Hansa-Saal**  
Zu der am Sonnabend, dem 31. Januar 1925 stattfindenden  
**Maskerade**  
laden ergeben ein  
Das Komitee. Der Wirt.  
Herrenkarten 1.00 Mk., Damenkarten 50 Pf.  
Zu haben bei den Vereinsmitgliedern u. d. Wirt

**Stadtanleihen Pfandbriefe**  
zu hohen Zinsen ge-  
sucht. Angebote unter  
F. D. Nr. 4069 an die  
Gesp. d. Blatt Nr. 1035

**Meiserverkauf!**  
Freitag nachm. von 4  
Uhr und Sonnabend  
vorm. von 8 Uhr an:  
Primo Schmetterschiff  
Zd. 1.00 u. 1.10 Stk.  
Neuzugroberer Elbog 32  
hinter der Birge 1.

**Wachtung Regier!**  
Sonnabend u. Sonntag  
**Preis-Regeln**  
Zur Bestimmung kommen  
mit Schluß  
Einlog 30 Pfennig.  
48 laßt freundl. ein  
Zob. Gault.

**Marine**  
Arbeitszeug, grau-  
u. weiß, Taklerzeug  
in großer Au. wahl.  
Marinehaus  
**W. BERNANN**  
Schulstraße 3

**Wissen ist Macht!  
Bildung macht frei!**

Heinrich Cunow, Die Marxsche  
Geschichte, Gesellschafts- und  
Staatstheorie . . . . . 9.50

Wilhelm Hohoff, Pfarrer, Die  
wissenschaftliche und kultur-  
historische Bedeutung der Karl  
Marxschen Lehren . . . . . 0.60

Karl Marx, Oekonomische  
Lehren . . . . . 2.50

Tschulok, Entwicklungstheorie  
(Darwins Lehren) . . . . . 3.00

Dodel, Aus Leben und Wissen-  
schaft . . . . . 8.00

Morgan, Die Urgesellschaft . . . 7.50

**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstr. 45  
Telephon 2158

**Schauspielhaus**  
Heute Donnerstag, d. 29. Januar,  
abends 8 Uhr. (660)  
**Erstaufführung!**  
**Die Mühle von Sanssouci.**  
Lustspiel in drei Akten  
Friedrich Rex: **Otto Härtig**  
vom Lustspieltheater Berlin als Gast  
Freitag, Sonnabend und Sonntag:  
**Die Mühle von Sanssouci.**

**Kanarienzüchter-  
Verein**  
Wöhrstr. 10/11b im Ob-  
d. B.

**Generalversammlung** am Sonnabend den  
31. Januar, abends  
8 Uhr, im Wirtshaus. — Um möglichste  
Erfolge bitten  
Ter Vorhand.

**Arbeiter! Abonniert die Revue!**

**R. Z. B.**  
**„An der Jade“**  
e. B.  
Gute Sonnerstag  
8 Uhr  
**General-Versammlung.**  
Zugförderung:  
Vberechtigung von der  
Verhandlung  
Verhandlung  
Verhandlung  
662) Ter Vorhand.

**Konferenzlos billig**  
und nur prima Nicht  
faulen Sie Ihre Auf-  
legematten u. Galle  
longue forme Ginge  
müßel bei  
**Wasser & Eisen,**  
eig. Fabrik u. Zinkerei  
Wohlen, Neue Str. 6  
Wahlbetten, Stahl-  
matten, Rinderbetten  
biv. an Preis Retail 55 U  
frei, Eisenmöbelfabrik  
Suhl (Thür.) 5178

**INSERATE**  
sowie sämtliche Drucksachen  
für Vereine, Handel, Gewerbe und Industrie erhalten  
Sie in geschmackvoller und moderner Ausführung bei  
**PAUL HUG & CO.**  
Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Rüstringen i. Oldbg.,  
Petersstraße 76. Fernsprecher Nr. 58. Vertreterbesuch.

**Herren-Kleidung**  
Gute Qualitäten  
zu  
billigsten Preisen

Herren-Anzüge	42—39—	33—
Herren-Anzüge	60—54—	48—
Herren-Anzüge	78—70—	65—
Sport-Anzüge	65—48—	40—
Loden-Anzüge	65—37—	42—
Manch.-Anzüge	52—47—	39—
Herren-Ulster	45—	33—
Herren-Ulster	69—	59—
Herren-Ulster	55—	79—
Herren-Paletots	55—	51—
Herren-Paletots	78—	64—
Loden-Mäntel	87—30—	24—
Gummi-Mäntel	27—25—	22—
Winter-Joppen	80—27—	23—
Herren-Hosen	9—6.50	5.50
Herren-Hosen	19—15—	10.50

**Waren-Vertrieb** A. Wohlfahrt-Haus  
G. Sökerstrass: 70.



# Freiherr v. Schoenaich

General a. D., Dr. h. c., spricht über „**Demokratie, Pazifismus und ihre Gegner**“  
**Oeffentlicher Vortrag** Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Parkhauses  
 Eintritt 50 Pfennig. in Wilhelmshaven. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Vom 29. Januar  
 bis 11. Februar d. J.

## Inventur-Ausverkauf!!

Zwecks  
 Räumung der  
 Restbestände stellen  
 wir grosse Posten Schuh-  
 waren, als: Herren-, Damen-,  
 Kinderstiefel, Hausschuhe usw.  
 in nur besten Qualitäten zu  
 ganz enorm billigen Preisen zum  
 Verkauf. Um jedem Kunden  
 die Möglichkeit des Einkaufs zu  
 diesen z. T. bedeutend unter  
 Fabrikpreis liegenden Preisen  
 zu geben, wird jedes Paar  
 gegen geringe An-  
 zahlung zurück-  
 gestellt.

**Herrenstiefel**  
 Rindbox, Derby, breite Form, gute  
 Qualitäten . . . . . 7<sup>50</sup>  
**Damenstiefel**  
 verschiedene Formen,  
 Restpaare . . . . . 6<sup>00</sup>  
**Damen-Halbschuhe**  
 in Schnür und Spange, in breiter und  
 spitzer Form . . . . . 4<sup>50</sup>

**Ladpumps**  
 und braune Boxcall-Pumps, als Ball-  
 schuhe wunderbar geeignet, jed. Paar  
 zum Aussuchen . . . . . 7<sup>00</sup>  
**Ladspangen-  
 Schuhe**  
 in schönen gefälligen Formen, guter  
 Strassenschuh . . . . . 10<sup>50</sup>

**Braune Boxcall-  
 Schnürschuhe**  
 prima Boxcall, da Rest-  
 paare . . . . . 9<sup>50</sup>  
**Kinderstiefel**  
 Rindbox, reine Lederausführung,  
 enorm billig, Grösse 31/5 Mk 6,50,  
 27/30 Mark 5,50, 25/26 Mark 3,75,  
 23/24 . . . . . 3<sup>50</sup>

Vom 29. Januar  
 bis 11. Februar d. J.

# Heinr. Janßen

Rüstringen, Göker-, Ecke Ulmenstrasse

## Inventurausverkauf!

Günstige Kaufgelegenheit zu aussergewöhnlichen Preisen

**Wollwaren**  
**Hausjacken** für Damen, „Reine  
 Wolle“ . . . . . von 4 50 an  
**Strickwesten** f. Dam. u. Herren  
 „Reine Wolle“ . . . . . von 8 75 an  
**Kinder-Heldden**, gestrickt,  
 „Reine Wolle“ . . . . . von 6 50 an  
**Knaben-Sweater**, nur tadel-  
 lose Qualität . . . . . von 1 50 an  
**Kinder-Westen**, gestr., „Reine  
 Wolle“ . . . . . von 5 50 an  
**Reform-Beinkleider** für Dam-  
 en, blau Trikot, . . . . . von 5 00 an  
**Mädchen-Turnhosen**, blau  
 Trikot, . . . . . von 2 00 an

**Unterzeuge**  
**Herren-Normalhemden**,  
 Doppelbrust . . . . . von 2 50 an  
**Herren-Normalhosen**, extra  
 stark . . . . . von 2 00 an  
**Herren-Barchenthemden**,  
 tadellose Ware . . . . . von 2 50 an  
**Herren-Strickjacken**, graue  
 Landwolle . . . . . von 4 50 an  
**Damen-Hemden**, gestrickt,  
 schwere Ware . . . . . von 1 45 an  
**Damen-Korsettschoner**,  
 gestrickt . . . . . von 0 50 an

**Strumpfwaren**  
**Damen-Strümpfe**,  
 Seidenfaser . . . . . 0 85  
**Damen-Strümpfe**,  
 Mako . . . . . 0 95  
**Damen-Strümpfe**,  
 Seidengriff . . . . . 1 15  
**Damen-Strümpfe**,  
 Baumwolle Ia . . . . . 1 15  
**Damen-Strümpfe**,  
 Kuns seide . . . . . 1 35  
**Herren-Socken**,  
 Baumwolle, gestrickt . . . . . 0 45  
**Herren-Socken**,  
 „Reine Wolle“, gestrickt . . . . . 1 45

**Schlafdecken**  
 Halbwolle . . . . . jetzt von 5 00 an  
 Baumwolle, leinere Fabrikat, weiß  
 und farbig . . . . . von 4 25 an  
 Baumwolle, Jacquard, wundervolle  
 Ware . . . . . 8 75

**Leibwäsche**

Damen-Trägerhemd, kräftiges Wäschetuch mit Hohlbaum . . . . .	0 95
Damen-Trägerhemd, gutes Hemdentuch mit Stickereispitze . . . . .	1 45
Damen-Trägerhemd, Ia Renforcé mit Hohlbaum . . . . .	1 95
Damen-Trägerhemd, Ia Renforcé mit Stickereispitze . . . . .	2 25
Damen-Hemd mit breiter Achsel kräftiges Hemdentuch mit Hohlbaum . . . . .	1 50
Damen-Hemd mit breiter Achsel gutes Hemdentuch mit breiter Stickerei . . . . .	1 90
Damen-Hemd mit breiter Achsel Ia Hemdentuch mit Stickerei und Hohlbaum . . . . .	2 25
Damen-Hemd mit breiter Achsel Ia Hemdentuch mit breiter Gitterspitze . . . . .	2 80
Damen-Beinkleider, geschl., kräft. Wäschetuch mit Hohlbaum . . . . .	0 95
Damen-Beinkleider, geschl., gutes Hemdentuch mit Volant und Hohlbaum . . . . .	1 55
Damen-Beinkleider, geschl., gut. Wäschetuch mit Stickereispitze . . . . .	1 55
Damen-Beinkleider, geschl., Ia Renforcé mit Hohlbaum . . . . .	1 95
Damen-Beinkleider, geschl., Ia Hemdentuch mit breiter Stickereispitze . . . . .	2 25
Damen-Nachthemden, Schlupfform, mit guter Stickereispitze . . . . .	2 50
Damen-Nachthemden, Vorderschl., mit Madapolam-Stickerei . . . . .	4 90
Damen-Nachthemden, Schlupfform, mit Stickereispitze u. Elsasatz . . . . .	5 75
Damen-Nachtjacken, gute Körperware, vollweil . . . . .	3 00
Damen-Nachtjacken, Ia Piqué mit Falten . . . . .	3 75
Damen-Prinzebrücke, Ia Wäschetuch mit Hohlbaum . . . . .	4 50 3 75
Damen-Prinzebrücke, Ia Renforcé mit Stickereispitze . . . . .	7 50 5 95 4 95
Herren-Taghemd, Ia Hemdentuch mit 6 Falten . . . . .	5 50
Herren-Nachthemd, Ia Renforcé mit Kragen oder Geishaform . . . . .	5 25
Mädchen-Hemden, gutes Renforcé mit Hohlbaum . . . . .	40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 cm
0 50 0 65 0 80 0 95 1 10 1 25 1 40 1 55 1 70 1 85 2 00 Mk.	
Damen Beinkleider, kräftiges Hemdentuch, mit breiter Stickereispitze . . . . .	35 40 45 50 55 60 cm
1 00 1 25 1 50 1 75 2 00 2 25 Mk.	
Knaben-Hemd, gutes Hemdentuch mit rundem Ausschnitt . . . . .	45 50 55 60 65 70 75 80 cm
0 90 1 10 1 30 1 50 1 70 1 90 2 10 2 30 Mk.	

**Damen-Schürzen**  
 Junperform  
 Siamosen, mit Blende . . . . . 1 35  
 Junperform . . . . . 1 45  
 Siamosen, vollweil . . . . . 1 75  
 Junperform  
 Ia Water mit Besatz . . . . . 1 90  
 Junperform  
 Ia Water, extraweil . . . . . 2 25  
 Junperform, Ia Satin . . . . . 2 60  
 Junperform  
 Ia Water, extraweil . . . . . 2 75  
 Junperform, Ia Siamosen mit brei-  
 tem Besatz . . . . . 3 50

**Geschirrtücher**  
 altbewährte Qualitäten  
 Halbleinen, 60 zu 50 cm . . . . .  
 rot kariert . . . . . 0 48  
 Halbleinen, 66 zu 56 cm . . . . .  
 rot kariert . . . . . 0 68  
 Halbleinen Ia, 66 zu 56 cm . . . . .  
 rot kariert . . . . . 0 75  
 Halbleinen Ia, 60 zu 80 cm . . . . .  
 rot kariert . . . . . 0 90  
 Reisleinen, 60 zu 80 cm . . . . .  
 weiß, mit rotem Rand . . . . . 1 25

**Taschentücher**  
 für Damen u. Herren, ganz weiß u.  
 sehr schön, bunt, Rand, 6 Stk. 1 45  
 für Damen, weiß Batist mit  
 Hohlbaum . . . . . 6 Stück 1 45  
 für Kinder, weiß mit farbigem  
 Rand . . . . . 6 Stück 0 65  
 für Kinder, weiß, mit unkar-  
 beiter Kante . . . . . 6 Stück 0 80

**Spitzendecken**  
 Gelegenheitsposten, außerordentlich  
 billig, eckig, rund und oval  
 2 40 1 75 1 50 1 25 0 95

**Klöppelspitzen**  
 außerordentlich billig  
 Meter 0 22 0 20 0 16 und 0 14

**Stickereispitzen**  
 Abschnitte von 2 30 Meter  
 1 15 0 88 0 45

**B. v. d. Ecken**  
 Wilhelmshaven Bismarckstrasse 50  
 Rüstringen Wilhelmsh. Strasse 32.

1 Posten gestrickte Unterjacken  
 in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle  
 mit Schmutztafeln oder kleinen  
 Fehlern **weit unter Preis**

Ein **Strickwolle**  
 Posten sehr schöne, weiche Ware, in  
 schwarz u. grau, 100 Gr. 0 95

**Stübliche Badentalk Aldeogeltrabe.**  
 Heilungsmittel für Damen und Herren, auch  
 medisin. **Über eine Waise:** Zummtags  
 2-6<sup>00</sup>, Freitag 9-12 und 2-6<sup>00</sup>, Sonnabend  
 9-12 und 2-6<sup>00</sup> Uhr.



**Todesanzeige.**  
 Gestern morgen 11 Uhr entschlief  
 plötzlich und unerwartet infolge eines  
 Herzschlages meine inniggeliebte und  
 herzensgute Frau, meines 16 Tage alten  
 Kindes treusorgende Mutter, Tochter,  
 Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin  
 und Tante  
**Mariechen Renken**  
 geb. Jürgens  
 im blühenden Alter von 26 Jahren.  
 Dies brigen tiefbetrübt zur Anzeige:  
**Wilhelm Renken und Sohn**  
**Familie Jürgens**  
**Familie Renken**  
 Sanderbusch, den 29. Januar 1925.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag,  
 den 3. Februar, nachm. 3 Uhr, vom Trauer-  
 bause aus auf dem Friedhof in Sande  
 statt. — Hausdach 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Verein „Anker“**  
 Am 27. Januar 1925 verschied unser  
 Kollege der Werkstättenvorsteher  
**Herr Conrad Beushausen**  
 Mit ihm ist ein treues Mitglied des  
 Vereins von uns gegangen. Sein An-  
 denken werden wir in Ehren halten.  
 Die Beerdigung findet am 31. Jan.,  
 nachm. 1 45 Uhr, vom Trauerhau-  
 se, Roonstraße 132, aus statt. Es folgt Abd. I.  
 Der Vorstand.

**Verein der Schlosser, Ress. III**  
  
**Nachruf.**  
 Am Montag, d. 4. Januar 1925, ver-  
 starb nach längerer Krankheit unser  
 langjähriges Mitglied und Kollege  
**August Pochhanke.**  
 Der Verein wird seiner in Ehren ge-  
 denken. (670) Der Vorstand.